

BOAR Kramer berichtet über die baulichen Gegebenheiten des Kindergartens Schortens und auch über die mangelnde Barrierefreiheit an diesem Standort. Er erklärt, dass es nötig wäre, zwei Gruppen auf die untere Ebene zu verlagern, um eine Barrierefreiheit zu ermöglichen. Dafür benötigt man ca. 100 m² zusätzliche Fläche. Anhand des Lageplans erläutert er die Lage eines Erweiterungsbaus und auch die dadurch entstehenden Probleme. Die Kosten für diesen Erweiterungsbau würden sich auf ca. 900.000 – 1.000.000 Euro belaufen.

Weiter berichtet BOAR Kramer, dass auch in der Krippe Umbaumaßnahmen nötig sind. Der Vorschlag der Verwaltung ist es, den Kindergarten mit der jetzigen Krippe zu verbinden, damit alle Gruppenräume auf einer Ebene liegen und somit barrierefrei zu erreichen sind. Das Gebäude der Krippe würde dann am Ende des Geländes neugebaut, ähnlich wie die Neubauten in Glarum und Oestringfelde. Die Kosten würden bei ca. 950.000 Euro liegen. Ein Vorteil dieser Vorgehensweise wäre, dass weniger Spielfläche für die Kinder verloren geht. Des Weiteren könnte das bisherige Krippengebäude eingekürzt und somit die Parksituation an der Plaggestraße erheblich entspannt werden.

BM Böhling erklärt, dass für ihn auch eine Aufwertung der Räume für die Mitarbeiter einen wichtigen Bestandteil der Umbaumaßnahmen darstellt, denn die Raumanforderungen sind, durch immer mehr Aufgaben die übernommen werden, immer höher. Außerdem sollen gleiche Verhältnisse zu den neugebauten Einrichtungen geschaffen werden.

RM Esser fragt, ob der Sportplatz und die Aschbahn der Grundschule Schortens durch den Bau verplant werden. BOAR Kramer bejaht, allerdings werden die Nutzer nach Erteilung eines Planungsauftrages einbezogen, wegen einer evtl. Verlegung des Sportplatzes.

RM Bastrop erkundigt sich, wie der Altbau des Kindergartens weiter genutzt werden kann. BOAR Kramer erläutert denkbare Nutzungsansätze, möchte dies allerdings erst in der weitergehenden Planung festlegen.

StD Müller bringt an, dass sich rechts neben der Schule eine ungenutzte Fläche befindet, welche als Sportplatz oder Spielfläche genutzt werden kann.

Frau Prost, Elternsprecherin Kita Schortens, stellt die Frage, ob die Mensa der Schule abgebrochen wird. BOAR Kramer erklärt, dass für eine Beantwortung der Frage erst genauere Planungen nötig sind. Frau Prost führt aus, dass bereits im letzten Sommer eine Fertigstellung zugesagt wurde. BM Böhling erklärt, dass es sich dabei lediglich um den Erweiterungsbau gehandelt hat, davon wurde abgewichen, wegen der beschriebenen Planungen für den Umbau/die Aufwertung des Bildungsstandortes. BOAR Kramer weist daraufhin, dass Container aufgestellt werden können, um die Raumsituation zu entspannen.

RM Heiden fragt, ob es eine Zeitschiene gibt, bis wann mit einer Fertigstellung zu rechnen ist. BOAR Kramer erklärt, dass er keine zeitlichen Angaben machen kann, es handelt sich allerdings um eine längerfristige Maßnahme.

RM Sudholz erkundigt sich, ob das Rahmenentwicklungskonzept stetig angepasst wird. BOAR Kramer bejaht dies.